



Jahresbericht 2016

Zusammenstellung zur JRK-Landeskonferenz am

18. Juni 2017 in Nordkirchen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Die Landesleitung	S. 4
1. Interessenvertretung in Gremien	S. 5
2. AGs auf Landesebene	S. 10
3. Schularbeit	S. 13
4. Fair Mobil - Gesundheitsprävention	S. 14
5. Gesundheitsförderung	S. 15
6. Prävention sexualisierter Gewalt	S. 18
7. Kampagne Menschlichkeit	S. 19
8. Internationale Arbeit	S. 22
9. Wettbewerbe	S. 26
10. Bildungs- und Projektarbeit	S. 30

Vorwort

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen
und Jugendrotkreuzler,

vor euch liegt unser Statistikheft für das Jahr 2016, mit dem wir euch einen Einblick in die JRK-Arbeit geben wollen.

Aus 2016 gibt es viele Erinnerungen, die uns in den Jahren und darüber hinaus begleiten werden. Ich denke dabei an den ersten Durchgang der Humanitären Schule, zu dem wir viele motivierte Schülerinnen und Schüler in Münster begrüßen durften. Ebenfalls erinnere ich mich gerne an die erste Youth on the Run-Veranstaltung, die wir zusammen mit dem Erwachsenenverband so erfolgreich durchgeführt haben. All die jungen Leute, die wir mit der Arbeit erreichen, sind unsere Multiplikatoren für die Menschlichkeit.

Aber das Jahr 2016 hat uns noch vor eine ganz besondere Herausforderung gestellt. Mit dem Tod unseres Landesleiters Klaus Miethe haben wir einen bedeutenden Teil des Jugendrotkreuzes in Westfalen-Lippe und einen besonderen Freund verloren. Das JRK hat in dieser schwierigen Zeit so nah zusammen gestanden, wie ich es vorher nie erlebt habe. Dafür möchte ich allen, die uns dabei unterstützt haben, „Danke“ sagen! Bei aller Trauer ist es Klaus' Familie ein großes Anliegen, dass wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und zusammen weiter für die Menschlichkeit zu kämpfen.

Und so werfen die nächsten Wochen und Monate ihre Schatten weit voraus, denn in den nächsten Jahren werden wir uns im Rahmen der neuen JRK-Kampagne noch intensiver mit der Menschlichkeit beschäftigen. Auf dass die Welt ein bisschen friedlicher, sozialer - eben menschlicher - wird!

Euer Sören Ledig

Die Landesleitung

Für das JRK in Westfalen-Lippe ist die Landesleitung im ehrenamtlichen Einsatz, bestehend aus dem Landesleiter und vier Stellvertreter*innen. Unter anderem planen und koordinieren sie die JRK-Arbeit auf Landesebene, beraten Kreisverbände und deren Leitungskräfte, berufen die Landeskonzferenz ein und leiten sie. Dabei bekommt die Landesleitung Unterstützung vom Landesbüro und von den AGs auf Landesebene. Der Landesleiter vertritt außerdem die Interessen der JRKler*innen im Präsidium des Landesverbandes und im Länderrat auf Bundesebene.



Klaus Miethe

Klaus war seit 2014 unser Landesleiter. Er verstarb am 10. November 2016 durch einen tragischen Unfall in Ausübung seines Berufs als Notfallsanitäter.

Sören Ledig

Sören stammt aus Lemgo und ist 25 Jahre alt. Der Physik-Student möchte die Landesverbands-Arbeit konzeptionell weiterführen. Nach dem tragischen Tod des Landesleiters Klaus Miethe übernahm Sören dessen Aufgaben. 2016 war er Leiter der internationalen Begegnung mit Burkina Faso in Gelsenkirchen.



Nina Litzbarski

Durch den Schulsanitätsdienst ist Nina 2004 auf das JRK aufmerksam geworden. Seit 2009 kümmert sie sich um den musisch-kulturellen Bereich der Wettbewerbe. Eines ihrer Schwerpunktthemen ist die Schularbeit. Die 27-Jährige studiert in Münster Deutsch und Mediendesign auf Lehramt für Berufskollegs.

Martin Niemczyk

Martin stammt aus Waltrop und ist 34 Jahre alt. Seit 2007 ist er für den JRK-Kreisverband Recklinghausen tätig. Die Öffentlichkeitsarbeit liegt ihm sehr am Herzen, getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“. Außerdem möchte Martin die Qualität der Notfalldarstellung im Landesverband weiter steigern.



Markus Höltnen

Markus ist seit 20 Jahren im JRK und hat seinerzeit als Gruppenleiter begonnen. Im Laufe der Jahre hat er alle Ebenen bis zur Landesleitung durchlaufen. Hierdurch hat er reichlich Erfahrungen gesammelt und ein großes Netzwerk aufgebaut. Auch 2016 war er für die AG Berater zuständig.

1. Interessenvertretung in Gremien

1.1 Landesjugendring

Manch einer von euch möchte gehört werden - zum Beispiel in der Politik. Aber die Politik ist so weit weg. Um diesen Weg etwas zu verkürzen, gibt es unter anderem den Landesjugendring NRW. „Eine der Hauptaufgaben ist es, die Interessen junger Menschen und der Jugendverbände in der Öffentlichkeit sowie gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten.“ Das schreibt der Landesjugendring auf seiner Homepage. 25 Jugendverbände sind vertreten, darunter auch das Jugendrotkreuz.

JRK-Landesreferent Christoph Schröder vertritt das JRK in den Hauptausschusssitzungen des Landesjugendrings. Außerdem arbeitet er in der Arbeitsgruppe Wirksamkeitsdialog mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) des Landes NRW und der Politik mit und nimmt an

verschiedenen Fachtagungen teil.

In den Hauptausschusssitzungen 2016 haben sich die Jugendverbände intensiv mit dem Thema junge Geflüchtete auseinandergesetzt. Die Landesregierung hat mit dem Landesjugendring ein Programm aufgesetzt, um jungen Geflüchteten den Start in eine neue Heimat zu erleichtern. Das JRK hat daraus das Programm „Erste Hilfe für Geflüchtete“ entwickelt. Weitere Themen im Landesjugendring waren die Entwicklung einer Wahlkampagne zur Landtagswahl 2017, in der Bildung und Teilhabe für alle die wichtigste jugendpolitische Forderung war.

Die gute und kontinuierliche Zusammenarbeit des Landesjugendrings mit der Politik führte auch zu einer Erhöhung der Mittelzuweisung für 2017 an die Jugendverbände.

Bei der Vollversammlung des Landesjugendrings am 27.10.2016 in Köln nahmen Landesleiter Klaus Miethe und Landesreferent Christoph Schröder als Delegierte teil. Neben Wahlen zum Vorstand und Beschlüssen zur Verbesserung der Situation von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen war das ausführliche Gespräch der Delegierten mit Frau Ministerin Kampmann ein Highlight der Vollversammlung. Weitere Beschlüsse und Positionen der Vollversammlung könnt ihr hier nachlesen: <http://ljr-nrw.de/ueber-uns/beschluessestellungnahmen.html>



1.2 JRK-Bundeskonzferenz

Die JRK-Bundeskonzferenz fand vom 23. -25. 09. 2016 in Lübeck statt. Delegierte des JRK-Westfalen-Lippe waren Klaus Miethe, Alessa Held, Vanessa Freitag, Patrik Pirsig, Carolin Mensing und Magnus Wulf.

Zentrale Themen waren die Fortschreibung des strategischen Rahmens der Bundes-

ebene, der Abschluss des Projektes „Buntstifter“ zum Thema Inklusion, das Supercamp 2017 auf Rügen und die Änderung der JRK-Leitsätze. Hier wurde insbesondere das Thema Inklusion in die Leitsätze aufgenommen. Auch der Rahmen und einige Methoden der neuen Kampagne mit dem Arbeitstitel

Menschlichkeit wurden von der Arbeitsgruppe Kampagne vorgestellt. Noch ist die Kampagne nicht ganz fertig, aber was dort vorgetragen wurde bekam viel anerkennenden Applaus. Pfingsten 2017 wird die neue Kampagne anlässlich des Supercamps vorgestellt.



1.3. Länderrat



Der Länderrat ist das Vernetzungsgremium zwischen den Landesverbänden und der JRK- Bundesleitung und tagte 2016 zweimal.

Vom 03. - 05. 06. 2016 in Hamburg ging es schwerpunktmäßig um die Vorbereitung zu einer Weiterentwicklung des strategischen Rahmens auf der Bundesebene. Insbesondere wurden die sieben Hauptziele auf den Prüfstand gestellt und diskutiert. Weitere Themen waren Projekte mit jungen Geflüchteten, die Mitgliederentwicklung, Pro-

bleme mit Mustersatzungen und der Präsidialbeschluss zu Mindeststandards in der ehrenamtlichen Arbeit und den hauptamtlichen Unterstützungsstrukturen. Auch die Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit (GÜZ) war ein wichtiges Thema, bei dem die Landesverbände intensiv mit der Bundesleitung diskutierten.

In Arbeitsgruppen hat der Länderrat sich mit den Möglichkeiten und der Intensivierung der internationalen Arbeit des JRK beschäftigt.

Das Thema wird in kommenden Tagungen weiter bearbeitet.

Beim zweiten Länderrat vom 28. - 29.10. 2016 in Kassel ging es weiterhin um die Arbeit mit Geflüchteten, sowie um die Themen Konsequenzen der neuen EH-Ausbildung auf die JRK-Arbeit, den Schulsanitätsdienst im DRK-Hauptaufgabenfeld Sanitätsdienst und die Wahlen der neuen Bundesleitung in Jahr 2017.

1.4 Landeskonzferenz

Die JRK-Landeskonferenz fand am 19.06.2016 in Wattenscheid statt.

Der Jahresbericht der Landesleitung wurde ergänzt durch einen lebhaften Diavortrag. Danach fand die Prämierung des Kreativwettbewerbs „JRK der Zukunft“ statt. Die von den Gruppen eingereichten Beiträge standen in einer Ausstellung für alle Teilneh-

mer *innen zur Besichtigung bereit. Die Gruppe aus dem OV Hövelhof machte den ersten Platz in der Kategorie Kindergruppen bis 12 Jahre. Die Gruppe aus dem OV Saerbeck machte den ersten Platz in der Kategorie Jugendliche bis 18 Jahre. Beraten und abgestimmt wurden die Meilensteine und Aktivitäten-Planung 2017. Weiterhin wurden die Bun-

desdelegierten für zwei Jahre gewählt.

Für ihr außerordentliches Engagement wurden Alessa Held, Carsten Unterbäumer, Jörg Aderholz und Erwin Peter mit der JRK-Medaille geehrt. Eine ganz besondere Ehrung erhielten die Akteure der Tannenbaum-Sammelaktion aus dem OV Vlotho.



1.4 Kreisrat



Der Kreisrat ist das Austausch- und Vernetzungsgremium der Kreisverbände mit der Landesleitung. Es ist das Forum zur Bündelung und zum Austausch von Ideen und Interessen. Der Kreisrat tagt zweimal im Jahr.

Auf der ersten Tagung vom 20. – 21. 02.2016 in Münster wurde intensiv über das Projekt „Humanitäre Schule“ informiert, das im LV wieder neu aufgenommen wurde. Inzwischen haben sich bereits 13 Schulen für dieses Projekt gemeldet. Ein weiteres neues

Projekt ist Youth on the Run, ein Rollenspiel, bei dem in 24 Stunden die Flucht aus einem Bürgerkriegsland simuliert wird.

Der Kreisrat beriet darüber hinaus über die Meilensteine und Aktivitäten-Planung für 2017. Weitere Beratungspunkte waren die Kooperation mit dem Blutspendedienst, die Schularbeit in den Kreisverbänden, die kostenlose EH-Ausbildung für Schulsanitäter, die Vorbereitung der Landeskongferenz und Neuwahlen zum Kreisratsvorsitz.

Die zweite Tagung des Kreisrats fand am 06.11.2016 in Münster statt. Hier waren die Beratungspunkte die Überarbeitung des Systems der Aus- und Fortbildungen für Führungskräfte, ein Rückblick der internationalen Begegnung mit Burkina Faso sowie die neue geplante JRK-Kampagne. Der neue Vorstandsvorsitzende des DRK-Landesverbandes Dr. Sürgit stellte sich dem Kreisrat vor und beantwortete Fragen der Kreisleitungen.

2. AGs auf Landesebene

Die AGs auf Landesebene unterstützen die Arbeit der Landesleitung. Die Mitglieder werden von der Landesleitung berufen und arbeiten kontinuierlich an dem ihnen gestellten Auftrag. Die verschiedenen AGs treffen sich regelmäßig, wobei jede AG das Zeitintervall selbst bestimmt.

2.1. AG Notfalldarstellung

2016 hat die AG ND zahlreiche DRK-JRK-Ausbildungen, Wettbewerbe, Aktionen und Übungen federführend durchgeführt bzw. unterstützt. Des Weiteren traf sich die AG am 14.01., 23.01. und 07.02.2016 in Münster zu Arbeitsgruppensitzungen. 2016 wurde für alle Altersstufen der JRK-Landeswettbewerbe eine eigene

Wettbewerbsstation zur Notfalldarstellung angeboten. Zu Werbezwecken und zur Verbesserung der innerverbandlichen Vernetzung wurde die ND-Arbeit des LV-Westfalen-Lippe offensiv auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert: Auf dem Forum ND am 14.02.2016 in Münster, im Rahmen der Lehrer*innenkurse für

Kooperationslehrer*innen für den SSD und bei den EH-Ausbilder*innen Schulungen für Lehrer*innen. Aktiv haben mitgewirkt: Christian Krumme (AG-Leiter), Martin Niemczyk (stv. JRK-Landesleiter, zuständig für den Bereich ND), Daniel Hein, Claudia Bolzenius, Christian Kroll, Janina Baldus, Nancy Thielscher, Andrea Büscher und Michaela Miltrup.

2.2. AG Wettbewerbe

Um die JRK-Landeswettbewerbe in den Altersstufen Bambini, I, II, III und den jährlich stattfindenden SSD-Wettbewerb vorzubereiten, trafen sich die AG-Mitarbeiter*innen

insgesamt zu vier Sitzungen, welche am 21.01. und 09.03. in Hövelhof sowie am 15.06. und 07.09.2016 in Nottuln stattfanden. Des Weiteren traf sich die AG vom 21. – 22.10.2016 in Münster zu einer Klausurtagung. Auf dieser wurden alle Wettbewerbe im Jahr 2016 inhaltlich ausgewertet und erste Eckpunkte und Vorschläge für die Veranstaltungen 2017 geplant. In der Arbeitsgruppe haben ak-

tiv mitgewirkt: Magnus Wulf (Leiter der AG-Wettbewerbe), Nina Litzbarski (stv. JRK-Landesleiterin, zuständig für die Landeswettbewerbe), Alessa Held, Svenja Kampmann, Vanessa Freitag, Christian Danielmeyer, Anna Schwede, Stefan Ebert, Stephan Heidelberg, Markus Neyer, Caroline Mensing, Canan Feka und Tanja Korpunkova (hauptamtliche Mitarbeiterinnen für die JRK-Landeswettbewerbe).



2.3. AG Bildung

Auch 2016 waren die sechs Mitglieder der AG Bildung aktiv. Neben der eigenen Tätigkeit als Referent*innen in den Lehrgängen auf Landesebene, trafen sich die Mitglieder zum regelmäßigen Austausch über aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbereich: U.a. entstand neben der Personal- und Terminplanung die Idee der Neukonzipierung einer Fachveranstaltung für alle Aufgabengebiete des JRK,

jetzt bekannt als „dieINFO“. Durch die AG-Leitung und die hauptamtliche Mitarbeiterin auf LV-Ebene wurde die entstandene Projektgruppe fachlich begleitet und die ersten Schritte für eine erfolgreiche neue Veranstaltung in die Wege geleitet. Auf der Klausurtagung Anfang des Jahres nahmen die zu überarbeitenden Lehrgänge – insbesondere die Grundschulung für Führungskräfte und der Gruppenlei-

terlehrgang - weiter Form an. Die bereits 2015 getesteten Einheiten wurden erneut auf den Prüfstand gestellt und Ende des Jahres konnte u.a. ein neuer Ablauf der Grundschulung festgehalten werden.

Aktiv arbeiteten in der AG 2016 Holger Franck (AG-Leiter), Klaus Miethe (JRK-Landesleiter), Carsten Holtkamp, Britta Lohkamp, Ann-Kathrin Grüner und Nicole Velling (Bildungsreferentin).

2.4. AG Öffentlichkeitsarbeit

Die AG traf sich 2016 zu vier Sitzungen. Auf diesen wurde die Berichterstattung für die jeweiligen Redaktionstermine der „Idee+Tat“ vorbereitet. Außerdem überarbeitete und aktualisierte die AG laufend den Internetauftritt des JRK-Westfalen-Lippe und betreute die Facebook-Seite. Seit Sommer 2016 wurde sie dabei von der Bildungsreferentin Carolin Schulz unterstützt. Zusätzlich zu den AG-Sitzungen fanden einmal pro Monat Telefoner-

mine zwischen dem AG-Leiter und Carolin statt. Auf diese Weise konnten eine engere Abstimmung erfolgen und auch kurzfristige Aufgaben bearbeitet werden.

Die AG war bei allen zentralen JRK-Veranstaltungen vertreten und übernahm die mediale Berichterstattung in den verschiedenen Medien. Ebenso betreute sie Pressevertreter*innen bei Großveranstaltungen.



Aktiv waren: Stephan Ditters (AG-Leiter), Regina Klose, Victoria Baues, Caroline Mensing, Dastin Rüschoff, Marcel Drawe, Morian Müller, Martin Niemczyk (stv. JRK-Landesleiter) und Carolin Schulz als Bildungsreferentin.

2.5. AG Schularbeit

Im Januar 2016 trafen sich die Mitglieder der AG zu ihrer jährlichen Klausurtagung. Auf dieser wurden die Jahresthemen für die vier AG Sitzungen für 2016 festgelegt sowie die zahlreichen Veranstaltungen im Bereich Schularbeit inhaltlich und personell abgestimmt.

Schwerpunkt blieb weiterhin die strategische Stärkung der Schularbeit auf Kreisebene. Aus Sicht der AG sollen die Koordinator*innen Schularbeit zu Generalist*innen der Schularbeit ausgebildet werden. Deshalb wurde für alle aktiven „Schularbeiter*innen“ die Fachtagung Schularbeit 2016 so konzipiert, dass möglichst alle JRK-Angebote für Schulen kompakt vorgestellt werden konnten.

Eine Aktualisierung der Kontaktdaten der Akteur*innen in der Schularbeit wird regelmäßig im JRK-Büro vorge-

nommen. Die Vernetzung von Schulen, Kreisverbänden und der Landesebene wurde weiter vorangetrieben.

Die Fachausbildung Schularbeit, die in 2015 ausfiel, wurde auf der Klausurtagung erneut inhaltlich differenziert, diskutiert und neu konzipiert. Im November 2016 fand dann erstmalig die überarbeitete Fachausbildung Schularbeit statt.

Für die Veranstaltungsangebote des JRK innerhalb der Schularbeit wurde erstmalig eine eigene Übersicht mit Kontaktdaten zu AG-Mitgliedern und dem JRK-Büro erstellt.

Außerdem wurde eine Dropbox für SSD-Kooperationslehrer*innen und Koordinator*innen der Schularbeit eingerichtet. Dort können von nun an Materialien eingespeist und so für alle zur Verfügung gestellt werden.



Im Laufe des Jahres fanden weitere vier Sitzungen der AG Schularbeit in Münster statt: am 3. März, 10. Mai, 6. September und 8. November 2016.

Aktiv für die AG Schularbeit waren 2016: Alessa Held als Leiterin, Nina Litzbarski aus der Landesleitung, Patricia Beck, Svenja Kampmann, Sebastian Bunse, Marcel Drawe, Kerstin Neuhaus und Niko Halwer.

3. Schularbeit

Das Wort des Jahres 2016 in Sachen Schularbeit war TABLEAU. Es wurde immer wieder genannt, um auf das große Spektrum der Angebote des JRK-Westfalen-Lippe für Schulen hinzuweisen. Traditionell wird der Schulsanitätsdienst als Einstieg von Schulen in den Kontakt mit dem Roten Kreuz genutzt, aber auch die beiden Mobile (Body+Grips-Mobil und Fair mobil) verbreiten an Schulen Informationen über das große Spektrum des Jugendverbandes: Veranstaltungen für SSD-Kooperationslehrer*innen, Fachausbildungen und Fachtagungen für Koordinator*innen Schularbeit, Wettbewerbe, Notfalldarstellung, Humanitäre Schule, Youth on the Run, Sexualpädagogische Tage, Freiwilligendienste oder Erste Hilfe für Kinder.

Unserer Hilfsgesellschaft tut es gut, sich als Partner anzubieten. Schüler*innen können das Rote Kreuz als ehrenamtliches Betätigungsfeld für sich entdecken oder

sogar berufliche Perspektiven, z.B. im Rettungsdienst entwickeln. 2016 wurden 56 Schulsanitäter*innen bei ihrem Schulabschluss im Namen der JRK-Landesleitung für ihre Verdienste um den Schulsanitätsdienst an ihrer Schule mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent ausgezeichnet.

Nicht immer ist eine solche Partnerschaft rein ehrenamtlich zu leisten. Es gilt Möglichkeiten in den Kreisverbänden zu entwickeln, dieses für die Zukunft des Verbandes nicht zu unterschätzende Arbeitsfeld durch bezahlte Kräfte zu stärken.

Der Landesverband organisierte wieder fünf Lehrer*innenveranstaltungen in Kooperation mit der Unfallkasse.

Das SSD-Forum 2016 hatte neben dem intensiven Austausch zum Schulsanitätsdienst das Schwerpunktthema Cybermobbing. Der Pilotlehrgang zur Fachausbildung Schularbeit fand Ende des Jahres mit einer sehr positiven Resonanz statt. Er wurde von Alessa Held, Svenja Kampmann und Sebastian Bunse überarbeitet, durchgeführt und ausgewertet.



Teilnehmer*innen des SSD Einführungskurses in Münster

4. Fair Mobil - Gewaltprävention



Bedrohung, Erpressung, körperliche Gewalt, Mobbing und soziale Ausgrenzung sind Ausdrucksformen von Aggression und Gewalt, die das Schulleben stark belasten. Das Fair Mobil setzt etwas entgegen und liefert ein vielseitiges Angebot, das sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren richtet. Das mobile Einsatzfahrzeug enthält verschiedene Parcoursstationen voller Ideen, Themen und Aktionen.

Mit rund 137 Einsätzen haben wir 2016 ca. 6.300 Kinder und Jugendliche erreicht.

Viele Schulen in Westfalen nutzen das Fair Mobil regelmäßig, so dass sie schon als Stammkunden gelten. Diese wecken zugleich das Interesse weiterer Schulen, die sich von der Einzigartigkeit des Angebotes überzeugen wollen.

Die von der Aktion Mensch geförderte Erweiterung des Fair Mobils um drei weitere inklusive Stationen soll allen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap eine Teilhabe ermöglichen. Die Statio-

nen sollen ab Januar 2017 die aktive Auseinandersetzung mit den Themen Barrieren und Behinderung behandeln. Ziel ist es vor allem, Hemmungen abzubauen und durch Bewusstseinsbildung ein Zusammenleben aller in einer Gesellschaft ohne Vorurteile und Ausgrenzung zu fördern.



5. Gesundheitsförderung

5.1. Body+Grips-Mobil

Das Body+Grips-Mobil tourte auch 2016 durch Westfalen-Lippe. Das Fahrzeug ist bestückt mit vielfältigen Materialien, aus denen sich mit wenig Vorbereitung ein außergewöhnlicher Stationenparcours aufbauen lässt.

Das Body+Grips-Mobil bietet abwechslungsreiche Stationen, die eine spannende Auseinandersetzung für Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 15 Jahren mit interessanten Gesundheitsthemen versprechen. Rund 6.300 Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich zu den Bereichen Bewegung, Ernährung, Ich+Du (soziales Miteinander), Sexua-

lität und Sucht zu informieren sowie Inhalte wahrzunehmen und aktiv zu experimentieren.

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention steigen die Inklusionsanteile in deutschen Klassenzimmern. Diese Entwicklung zeigt, dass es erforderlich war, unser Angebot um inklusive Stationen zu erweitern, um allen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap eine Teilhabe zu ermöglichen. Der neue Themenbereich Körper+Geist behandelt mit seinen drei inklusiven Stationen die aktive Auseinandersetzung mit den Themen Achtsamkeit, Selbstbeherrschung, Stärkung des



Selbstbewusstseins sowie die Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander und der eigenen Handlungskompetenz.

Kinder und Jugendliche mit Handicap profitieren gleichermaßen von dem einzigartig vielfältigen methodischen Setting.

Durch die Erweiterung wurden zusätzliche Variationsmöglichkeiten der Stationen geschaffen, um somit eine individuelle Zusammenstellung des Parcours zu ermöglichen.



5.2. Sexualpädagogik

Liebe. Freundschaft. Sexualität.

Hey du! Bist du nun an diesen Wörtern hängen geblieben und liest weiter fleißig diese Zeilen, solltest du am Ball bleiben – du bist der*die Richtige* für diesen Artikel! Und nicht nur du, sondern all diejenigen, die schon weitergeblättert haben.

Denn Liebe, Sexualität und sexuelle Gesundheit sind „existenzielle Grundbedürfnisse und zentrale Bestandteile von Identität, Persönlichkeit und individueller Lebensweise“ der Menschen (WHO 2011). Sie gehen uns alle etwas an, ein Leben lang. Unabhängig der Kultur, des Geschlechts, des Aussehens, des Alters, der Interessen, der Religion, des Berufs, ...

Apropos Beruf: Wir beim Landesverband in Münster haben eine zertifizierte Sexualpädagogin, die sich um jegliche Themen rund um Liebe, Freundschaft und Sexualität kümmert.

Vielleicht hast du Fragen zum Thema sexuelle Vielfalt, zum Thema erstes Mal Sex, Verhütung, zu Werten und Normen, Fragen zu sexuellen Praktiken, STIs, und ,und, und. Bei uns findest du Gehör! Oder aber du bist Gruppenleiter*in, möchtest Multiplikator*in werden, arbeitest mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen.

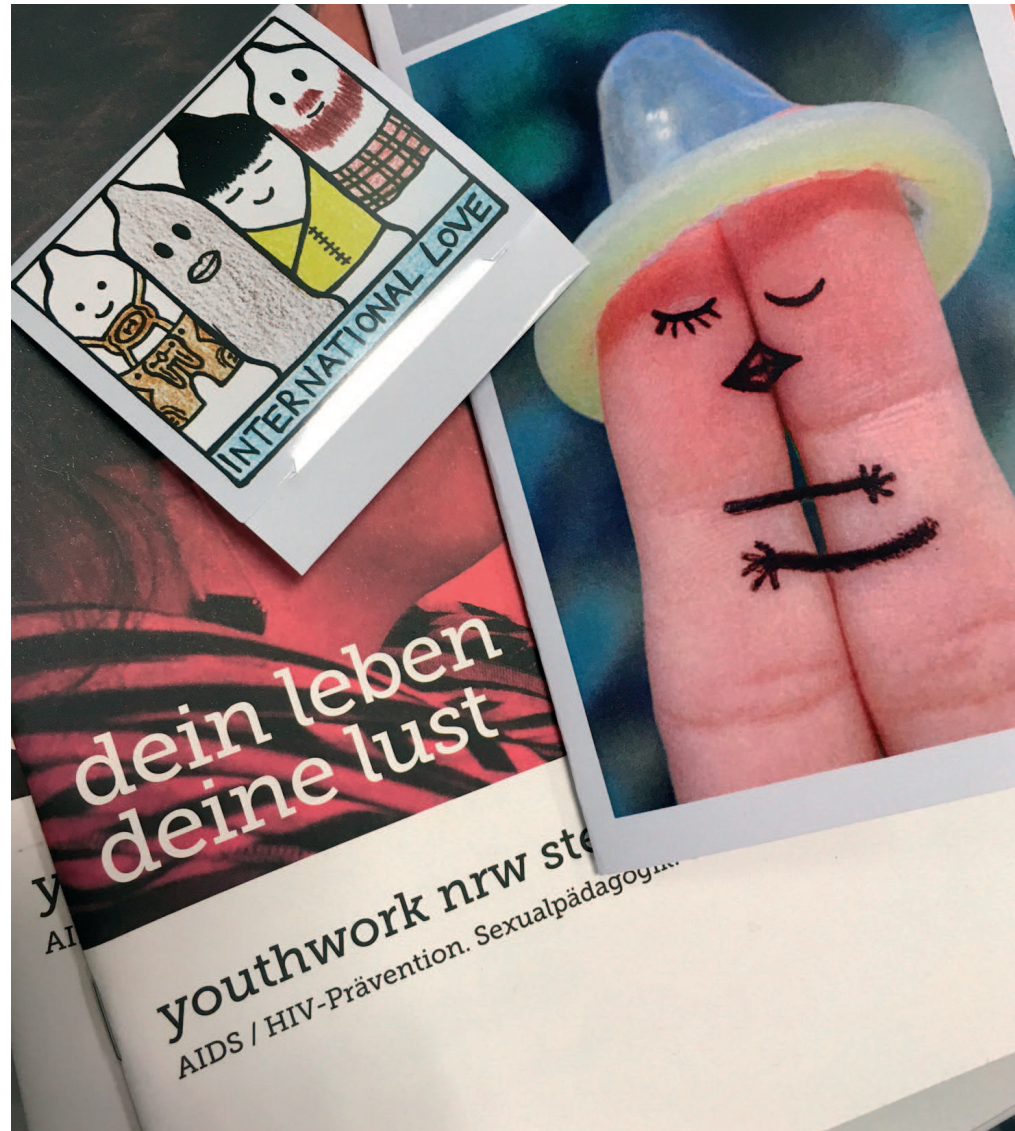
Sexualität – und somit Sexualpädagogik – sind immer auch politisch. Gerade in der heutigen Zeit, in der wir uns mit „besorgten Bürger*innen“, willkürlich handelnden Staatsoberhäuptern und sonstigen, dem pluralistischen Zeitgeist skeptisch gegenüberstehenden Bewegungen rumschlagen müssen, gilt es, aufzuklären.



Eine Aufklärung über die Aufklärung, quasi.

Nicht nur deshalb sollten Sexualpädagogik und sexuelle Bildung ein fester Bestandteil sozialer Arbeit sein. Sie sind „verbunden mit Wohlbefinden, Lebensqualität und dem Respekt der sexuellen Rechte aller Menschen“ (WHO 2011).

Dass diese Themen einen großen Stellenwert haben und breiten Anklang finden, zeigen nicht nur die glücklichen Gesichter am Ende der Veranstaltung, sondern bereits die reinen Zahlen. Im Jahr 2016 war das JRK an fast jedem zweiten Tag mit Projekten in „sexualpädagogischer Mission“ unterwegs: an Schulen, in Seminaren für Bundesfreiwillige sowie für Multiplikator*innen im Jugendverband und einzelne Personen. Insgesamt wurden dabei fast 2.000 Personen unterschiedlichen Alters, kulturellen Hintergrundes sowie unterschiedlicher sozialer Schichten erreicht. Als besondere Großaktionen fanden 2016 wieder der Welt-



Aids-Tag in Kooperation mit der Aidshilfe Münster, dem Gesundheitsamt Münster sowie der Pro Familia Münster statt, bei denen mehrere hundert Personen erreicht wurden. Zudem wurden beim „Münsteraner Mädchentag“ ungefähr 100 Schülerinnen erreicht.

6. Prävention sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch, Ausnutzen von Macht und Autorität, Grenzverletzung und Grenzüberschreitung: All das sind Verhaltensweisen, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht jedes Menschen mit Füßen treten. Sie können uns im Alltag als auch innerhalb des DRK begegnen.

Im DRK wird ein solches Verhalten in keiner Weise toleriert. Deswegen gibt es seit März 2013 eine Anlaufstelle zum Schutz vor und zur Hilfe bei sexualisierter Gewalt. Wir bieten kostenfreie

Informationsveranstaltungen zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ für Haupt- und Ehrenamt, Gruppenleiter*innen und weitere Zielgruppen. Melde dich!

Sexualisierte Gewalt ist ein Überbegriff für sämtliche Grenzüberschreitungen, Formen der Gewaltausübung sowie des Macht- und Autoritätsmissbrauchs, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht eines Menschen verletzen. Überall dort, wo Menschen miteinander zu tun haben, kann ein solches

Verhalten vorkommen – egal ob innerhalb oder außerhalb des Verbandes. Daher gehört es zu den Aufgaben des DRK, sich für den Schutz der Mitglieder vor sexualisierten Übergriffen einzusetzen. Es liegt in der Verantwortung aller, sexualisierte Gewalt zu verhindern und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Entsprechend hat das DRK die Pflicht, geeignete Hilfen für diejenigen anzubieten, denen sexualisierte Gewalt außerhalb sowie innerhalb des Verbandes widerfährt oder widerfahren ist. Alle Menschen, ob ehren- oder



hauptsächlich in unseren Rotkreuzeinrichtungen in Westfalen-Lippe aktiv, erhalten bei der Anlaufstelle Antworten auf ihre brennenden Fragen zum Thema Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt. Auch junge Menschen, die selbst Gewalterfahrungen gemacht haben und Opfer geworden sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Wir begleiten und unterstützen sie bei ihren nächsten Schritten auf der Suche nach Hilfe.

Bei allgemeinen Fragen zur Umsetzung der DRK-Mindeststandards zur Prävention sexualisierter Gewalt in ihrer Einrichtung oder Rotkreuz-Gemeinschaft, erhalten sie bei uns die notwendigen Informationen. Auch bei Fragen zum Verhalten in unklaren Situationen sexueller Grenzverletzungen sind wir die richtigen Ansprechpartner*innen. Ist jemand Zeuge eines Vorfalls sexualisierter Gewalt geworden oder gibt es einen Verdacht, erörtern wir mit ihnen den Sachverhalt und entwickeln gemeinsam Lösungswege.

Wer?

Wir sind eine Anlaufstelle zum Schutz vor und zur Hilfe bei sexualisierter Gewalt. Wir sind Ansprechpartner und Vertrauenspersonen bei Fragen zum Thema „sexualisierte Gewalt“.

Was?

Unsere Tätigkeit beinhaltet drei Kernaufgaben: Information über, Schutz vor und Eingreifen im Falle möglicher Grenzverletzungen. Wir führen Schulungen, Workshops und Kurzpräsentationen zum Thema durch. Sprich uns an! Schwerpunkt unserer Arbeit: Wir kommunizieren mit den DRK-Gliederungen und unterstützen sie dabei, das Handlungskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt umzusetzen.

Fragen?

Hast du Fragen zum Thema? Eine Vermutung oder Hinweise auf sexualisierte Übergriffe oder Grenzverletzungen? Wende dich an uns! Wir garantieren Vertraulichkeit und ein Beratungsangebot sowie konkrete Hilfestellung!

Wie handeln?

Ist jemand Zeuge eines sexualisierten Übergriffs geworden, gibt es einen Verdacht oder persönliche Betroffenheit, kann man sich bei den Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen der Anlaufstelle melden. Zusammen schauen wir, wie ein weiteres Vorgehen aussehen kann, wir geben Handlungsmöglichkeiten und verweisen ggf. an andere Fachkräfte. Auch wer körperliche Gewalt erlebt hat, kann sich mit der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Die Vertrauenspersonen der Anlaufstelle können bei den nächsten Schritten auf der Suche nach Hilfe begleiten und unterstützen.

Kontakt?

Weitere Informationen, Kontakte und Downloads:
<http://drk-westfalen.de/projekte/anlaufstelle-gegen-sexualisierte-gewalt.html>

Oder auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Praevention.sexueller.Gewalt>
Vertrauenspersonen:
vertrauenspersonen@drk-westfalen.de

7. Kampagne Menschlichkeit

Auf Forschungsreise - Vorbereitung der bundesweiten Kampagne zum Thema Menschlichkeit laufen



Seit Ende Januar 2016 bereitet eine AG die JRK-Kampagne zum Thema Menschlichkeit vor. Offizieller Startschuss ist am 3. Juni 2017 während des Supercamps auf Rügen. Knapp 20 Jugendrotkreuzler*innen aus elf Landesverbänden, darunter auch einer aus Westfalen-Lippe, haben eine Kampagne entwickelt, die Teilhabe groß schreibt wie nie.

„Wir sind auf einer Forschungsreise. Wir geben

wenig vor“, erläutert Mandy Merker, stellvertretende JRK-Bundesleiterin und Mitglied der AG Kampagne. „Wir kennen die Antwort auf die Frage ‚Was ist Menschlichkeit‘ nicht. Aber mit der Hilfe aller JRKler werden wir diese Antwort in den nächsten Jahren finden.“

Der Leitgedanke der drei Jahre dauernden Kampagne lautet „Vom kleinen zum großen Frieden“. Dahinter verbirgt sich die Frage: Was bedeutet

Menschlichkeit für mich, was bedeutet sie im Zusammenleben mit anderen und was auf globaler Ebene?

Die Kampagnen-AG hat unter anderem eine Methodenbox entwickelt, die es ermöglichen soll, das Thema Menschlichkeit in Gruppenstunden oder Projekten vor Ort umzusetzen. Sebastian Driemer, JRKler aus dem KV Tecklenburger Land, hält die Fäden für ein weiteres Angebot der Kampagne

zusammen, der Lebendigen Bibliothek. „Jeder Mensch ist Fachmann für etwas. Damit kann er auch ein lebendiges Buch sein“, findet Sebastian. „Diese Menschen kann ich mir auf dem Supercamp ausleihen, mir gewissermaßen aus ihnen vorlesen lassen und dann überlegen, ob ich das für meine Arbeit im JRK vor Ort nutzen kann.“

Diese Lebendige Bibliothek soll anschließend ins Internet wandern und fester Bestandteil der Kampagne werden. „Damit tragen wir zur schnellen Vernetzung des JRK bei“, sagt Sebastian überzeugt. „Wenn sich zum Beispiel ein Gruppenleiter aus Hamburg über die humanitäre Schatzkiste aus dem Saarland informieren will, geht er auf

die Homepage und sucht sich das lebendige Fachbuch dazu. Dann kann ‚der Leser‘ ‚das Buch‘ einfach anrufen oder anmailen und zum nächsten Gruppenabend einladen, virtuell, über Skype zum Beispiel.“



Die AG Kampagne auf Bundesebene

8. Internationale Arbeit

8.1. weltweit - Freiwilligendienst im Ausland



weltwärts-Freiwillige Silva (v. li.) in Outapi/Namibia

Im September 2016 startete die nunmehr siebte weltweit-Generation in ihren 12-monatigen Freiwilligendienst nach Uganda, Tansania, Namibia, Südafrika und Indien. Insgesamt 52 motivierte junge Menschen unterstützen die Arbeit verschiedenster Nicht-Regierungs-Organisationen - sei es bei den jeweiligen nationalen Rot-Kreuz-Gesellschaften, in Therapiezentren

für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, einem inklusiven Kindergarten, Nachmittagsangeboten für Kinder aus armen Verhältnissen oder bei einer Umwelt- und Menschenrechtsorganisation.

Zur gleichen Zeit begannen sechs Freiwillige aus Namibia und zwei Freiwillige aus Uganda einen Freiwilligendienst in Westfalen-Lippe. Wie Bundes-

freiwilligendienstler*innen engagieren sich die jungen Frauen und Männer aus Süd- und Ostafrika im Rahmen des weltweit-Programms ein Jahr lang in den DRK-Kreisverbänden Bochum, Gelsenkirchen, Siegen-Wittgenstein und Witten sowie im Stift Tilbeck in Havixbeck.

Sie sind den BFDler*innen auch rechtlich und finanziell gleichgestellt. Unter anderem helfen sie in Kindertageseinrichtungen und bei der Betreuung und Versorgung von Pflegebedürftigen mit oder unterstützen im Rahmen der Begleitung und Assistenz von Menschen mit Behinderung.

Auf diese Weise ermöglicht das JRK-Westfalen-Lippe gemeinsames interkulturelles Lernen und sowohl deutsche als auch namibische und ugandische Freiwillige können Auslandserfahrungen sammeln, ihre Sprachkenntnisse ausbauen und sich persönlich weiterentwickeln.

Nach ihrem Freiwilligen-
dienst engagieren sich die
Rückkehrer*innen weiter in
der entwicklungspolitischen
Arbeit. Auf diese Weise tragen
sie ihre Erfahrungen in die
Gesellschaft und leisten über
ihren Auslandseinsatz hinaus
einen persönlichen Beitrag für
eine gerechtere Welt.



weltwärts-Freiwilliger Uerijeta (links) beim KV Gelsenkirchen

Ab sofort können sich Inter-
essierte zwischen 18 und 28
Jahren für die Ausreise im
Septemer 2018 bewerben.

Infos unter:

www.jrk-westfalen.de

E-Mail: julia.koster@drk-westfalen.de

Tel.: 0251-9739210



Vizepräsidentin des DRK LV WL, Nilgün Özel (v.li.) und JRK Landesleiter Klaus Miethe (hinten rechts)
begrüßen die Freiwillige aus Namibia und Uganda

8.2. Internationale Begegnung in Gelsenkirchen

Vom 05.-23. August 2016 fand gemäß des fast schon traditionellen Zweijahres-Rhythmus eine Begegnung mit Rotkreuzler*innen aus Burkina Faso in der Jugendbildungsstätte Schacht III in Gelsenkirchen statt.

Neun junge Burkinabé reisten für drei Wochen in Begleitung von Emmanuel Kaboré nach Deutschland, um die Partnerschaft zwischen dem Croix Rouge Burkinabé (CRB) und dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe einmal mehr erleben

bar zu machen. Die deutsche Gastgebergruppe, mit Sören Ledig und Nina Litzbarski von der Landesleitung, hatte ein vielseitiges Programm vorbereitet.

Die wesentlichen Themen der Begegnung waren:

- Kinderarbeit in unseren Heimatländern gestern und heute
- Die Situation der Flüchtlinge in Burkina und Deutschland und die Arbeit der Rotkreuzgesellschaften
- Vielfalt in unseren Gesellschaften: Gemeinsamkeiten und Unterschiede



Die Maßnahme war ein großer Erfolg. Die Besuche in den Rotkreuzuntergliederungen in Gelsenkirchen, Billerbeck, Coesfeld, Unna, Münster und Witten boten über die Teilnehmendengruppe hinaus vielen Interessierten die Möglichkeit, direkte Informationen aus Burkina zu bekommen. (Tänzerischer) Höhepunkt für die Gruppe war die Teilnahme an der JRK-DANKE-Sommerparty 2016.

Die Fortsetzung der Kontakte zwischen dem CRB und dem JRK-Westfalen-Lippe sind sicher. Vermutlich wird in 2018 erneut eine Gegenbesuch einer deutschen Delegation folgen.



Rotkreuzler*innen aus Burkina Faso und Deutschland am Aasee in Münster

8.3. Patenschaftsprojekt AGIRE

Das Jahr begann mit einer großen Spende aus der Tannenbaumsammelaktion in Vlotho: Über 11.000 € wurden vom Jugendrotkreuz und DRK-Ortsverein gemeinsam mit der Evangelischen Kirche erreicht und 2016 für das Kinderpatenschaftsprojekt AGIRE (in

Burkina Faso) zur Verfügung gestellt. Ein neues Rekordergebnis aus Vlotho, dem große Hochachtung zu zollen ist. Aus Müll Geld zu machen ist offenbar möglich!

Durch die Unterstützung der deutschen Patinnen und Paten

können insgesamt 45 Kinder und Jugendliche aus der Region Loumbila und Ouagadougou zur Schule gehen. Für 2017 ist geplant, Louis Zoungrana, den Präsidenten von AGIRE, für einen Informationsbesuch nach Münster einzuladen.



Schüler*innen in Loumbila bei einer Gesangs- und Tanzaufführung

9. Wettbewerbe

9.1. Landeswettbewerb Bambini, Stufe I & II in Hövelhof



Strahlende Erstplatzierte in der Stufe Bambini: die „Little Kreuzis“ des DRK-KV Höxter

Rund 160 begeisterte „JRK-Musicalfans“ nahmen am Samstag, den 04. Juni 2016 die gesamte Krollbachschule in Hövelhof fest in die Hand. Das Wettbewerbslotto lautete nämlich „JRK-Musical“ und verband die acht Wettbewerbsstationen wie ein roter Faden miteinander.

Die JRK-Gruppe „Little Kreuzis“ aus dem DRK-Kreisverband Höxter verteidigte im „Bambini“-Wettbewerb für die Sechs-

bis Neunjährigen erfolgreich ihren Vorjahressieg. In der Stufe I (Zehn- bis Zwölfjährige) siegte die Gruppe „Die Ahauser Oberzicken“ aus dem DRK-Kreisverband Borken und nahm den Wanderpokal mit nach Hause. Die Siegergruppe des vergangenen Jahres in der Stufe II (13- bis 16-Jährige), das JRK Delbrück (DRK-Kreisverband Paderborn), hatten auch in diesem Jahr die Nase vorn.

Den reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung verdankten die Mädchen und Jungen 80 engagierten und tatkräftigen Ehrenamtlichen nicht nur aus dem DRK-Ortsverein Hövelhof (DRK-Kreisverband Paderborn), sondern aus dem gesamten DRK-LV Westfalen-Lippe.

**JRK
MUSICAL**



„Die Ahauser Obenzicken“ des DRK-KV Borken sind stolze Gewinner*innen der Stufe I



Sieger*innen im zweiten Jahr in Folge: Das JRK Delbrück des DRK-KV Paderborn belegte erneut den ersten Platz in der Stufe II

9.2. Landeswettbewerb Stufe III in Nottuln

Beim 10. JRK-Landeswettbewerb der Altersstufe III (17 bis 27-Jährige), der am Samstag, den 3. September 2016 in Nottuln stattfand, siegte die JRK-Gruppe „Kampfratten“ aus dem KV Tecklenburger Land. Aus demselben Kreisverband stammen auch die Sieger des 64. DRK-Landeswettbewerbs.

Platzierungen JRK-Landeswettbewerb der Stufe III:

1. Kampfratten (KV Tecklenburger-Land)
2. Wie macht das Motorboot (KV Warendorf-Beckum)
3. Der Rentnerverein (KV Höxter)



1. Platz für die Kampfratten (KV Tecklenburger Land)

Zwei Wochen später nahmen die „Kampfratten“ am Bundeswettbewerb der Stufe III vom 16. - 18. September 2016 in Straubing (LV Bayern) teil und erreichten den 3. Platz!

9.3. SSD-Wettbewerb in Nottuln

Die Ehrenamtlichen der AG Wettbewerbe und der AG Schularbeit des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe haben keine Mühen gescheut und attraktive Stationen für den Wettbewerb entworfen, um den ca. 170 Schulsanitäter*innen aus ganz Westfalen-Lippe einen tollen Parcours voller Fantasie und Musik in der Luft zu bereiten.

21 Schulsanitätsdienstgruppen des JRK trafen sich am Samstag, den 01.10.2016 in Nottuln, um anhand zahlreicher Szenarien aus der Musicalwelt Erste Hilfe zu trainieren und den Grips bei kniffligen Übungen und Fragen rund um das Thema anzustrengen. Die Nase vorn hatte in diesem Jahr



Siegergruppe Geschwister-Scholl-Gymnasium

die Vorjahressiegergruppe des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Winterberg. Sie durfte neben einem Pokal einen Camcorder mit nach Hause nehmen, um damit die eigenen Hilfeleistungen zu überprüfen.

Den zweiten Platz machten die Schulsanitäter*innen vom Josef-Albers-Gymnasium Bottrop, über den dritten Platz freute sich die Schulsanitätsgruppe des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Dortmund.



2. Platz Josef-Albers-Gymnasium



3. Platz Emanuel-Kant-Gymnasium

10. Bildungs- und Projektarbeit

10.1. Mitarbeiter*innenaus-, fort- und -weiterbildung

Bildungsarbeit findet im Jugendrotkreuz an vielen Orten statt, z.B. in der Gruppenstunde, bei Aktionen, in der Schule, auf Ferienfreizeiten oder bei Internationalen Begegnungen und bei Wettbewerben. Die Bildungsangebote des JRK orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder, an den Zielen und Aufgaben der jeweiligen Verbandsebene und am gesellschaftlichen Geschehen.

Deshalb bietet das JRK auf Landesverbandsebene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen im Rahmen der JRK-Verbandsarbeit an. Denn eine hochwertige Ehrenamtsarbeit kann nur durch qualifizierte Ausbildungen der Ehrenamtlichen gesichert werden. Auf diese Weise werden Mitglieder, Gruppenleiter*innen, Leitungskräfte und Kooperationslehrer*innen bei ihren vielfältigen Aufgaben innerhalb der Jugendverbands-

arbeit nachhaltig unterstützt. Ein wesentliches Merkmal der JRK-Aus- und Fortbildungen ist das Engagement der ehrenamtlichen Referent*innen bei der Planung und Durchführung der Bildungsangebote.

Grundlage für alle Ausbildungen ist die bundesweite Rahmenkonzeption und die Ausbildungsordnung des JRK-Westfalen-Lippe in ihrer aktuellen Fassung. In dieser werden nicht nur die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen festgehalten, sondern auch die notwendigen Voraussetzungen für die Lehrgänge.

Viele Fachausbildungen sind aufbauend auf der Grundschulung für Leitungskräfte konzipiert – so können die notwendigen Inhalte einzelner Fachthemen bestmöglich vermittelt werden.

Des Weiteren finden jährlich eine Reihe von Fachtagungen, Austauschforen und ab 2017 auch die INFO statt.

Auf Landesebene wurden gemäß Erhebung im landesweiten Wirksamkeitsdialog über 2.000 Teilnehmertage allein an Aus-, Fort- und Weiterbildungen durchgeführt.



10.2. Humanitäre Bildung

Für 2016 legte das JRK-Westfalen-Lippe einen neuen Schwerpunkt in seiner Humanitären Bildungsarbeit. Humanitäres Völkerrecht und Menschlichkeit sollten nicht nur verstärkt wieder im Verband thematisiert werden, dies sollte auch mit neuen – aber erprobten – Methoden geschehen.

Die Auseinandersetzung von JRKler*innen und Schüler*innen mit dem breiten Themenspektrum der Humanitären Bildung soll vor allem Selbstreflektion und einen kritischen Blick schulen, und die Lerneffekte so über eine Wissensaneignung hinaus steigern. Das JRK-Westfalen-Lippe entschied sich dazu, verstärkt erfahrungsbasierte Angebote in Form von Rollen- und Planspielen zu etablieren, sowie junge Geflüchtete als „neue“ Zielgruppe der Jugendverbandsarbeit anzusprechen.

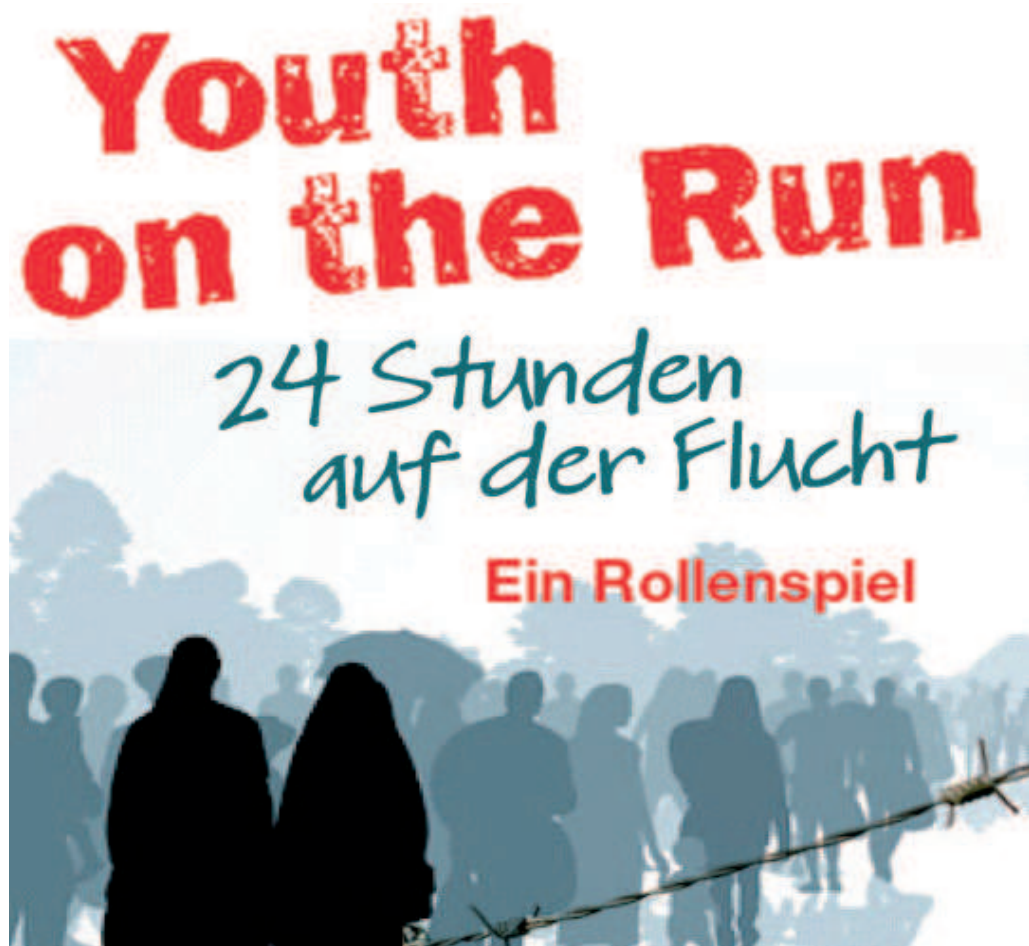
10.2.1. Youth on the Run

Im Oktober 2016 führte das Jugendrotkreuz (JRK) Westfalen-Lippe erstmals das live-action-Rollenspiel Youth on the Run (YOTR) in NRW durch. Maßgeblich unterstützt wurde es bei der Umsetzung von einem erfahrenen Team dänischer Jugendrotkreuzler*innen und der DRK-Einsatzstaffel Westfalen. Es nahmen insgesamt 30 Menschen, darunter Jugendrotkreuzler*innen, weltwärts-Freiwillige, sowie auch DRK-externe Personen, daran teil.

Youth on the Run wurde vor über 25 Jahren in Dänemark vom Pädagogen Steen Cnops Rasmussen entwickelt und

verfolgt das Ziel, Jugendliche zum Thema Flucht zu sensibilisieren. Dies geschieht

im Rahmen des Spiels sehr erfolgreich: Das Feedback der Teilnehmenden zu den „24





Dänische Rotkreuzler*innen als Rollenspieler bei YOTR

Stunden auf der Flucht“ lässt keinen Zweifel daran, dass die Methode des erfahrungsba-
sierten Lernens wirkt.

Langfristiges Ziel ist eine re-
gelmäßige Durchführung des
Rollenspiels in Westfalen-Lip-
pe sowie die Ausbildung von
Teamer*innen, um das Spiel
in Zukunft völlig selbstständig
umsetzen zu können. 2017
wird ein erstes Team zusam-
mengestellt. Zwei Runs, je
einer im Juli sowie im Septem-
ber, sind ebenfalls geplant.

10.2.2. Humanitäre Schule

Mit der Kampagne „Humani-
täre Schule“ möchte das Ju-
gendrotkreuz Schulen in West-
falen-Lippe für ihr Engage-
ment im Zeichen der Mensch-
lichkeit und ihre bewusste
Auseinandersetzung mit dem
Themenbereich Humanitäres
Völkerrecht auszeichnen. Ent-
wickelt wurde die Kampagne
vom JRK-Niedersachsen.

Im Schuljahr 2016/2017 setz-
ten wir die Kampagne zum
ersten Mal in dieser Form
um. In einer großangelegten

Werbeaktion schrieben wir ca.
1000 Schulen in Westfalen-Lip-
pe an, und luden zum Info-Tag
„Humanitäre Schule“. 30 Schu-
len folgten der Einladung, 13
davon meldeten im Anschluss
verbindlich ihre Teilnahme an
der Kampagne an.

Zu den Voraussetzungen der
Zertifizierung zählt die Aus-
bildung von Schüler*innen
zu humanitären Scouts, die
Durchführung des politischen
Planspiels „Outface“ sowie
die Umsetzung eines huma-

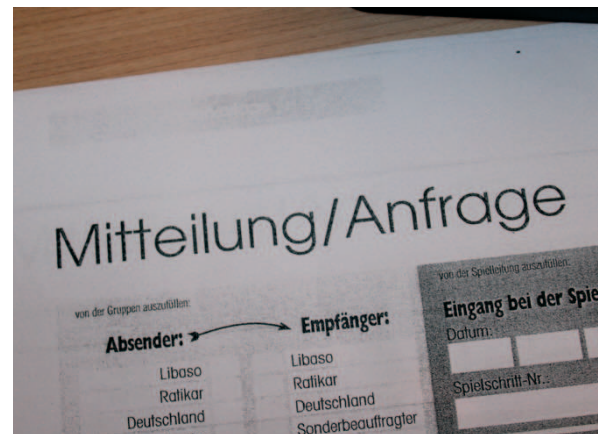
nitären Projektes, welches die
Schüler*innen selbst aussu-
chen und organisieren.

Sind alle Bedingungen inner-
halb eines Schuljahres erfüllt,
verleihen wir der Schule das
Zertifikat „Humanitäre Schule“.

Am 07.07.2017 findet die Zer-
tifizierungsfeier in Gelsenkir-
chen statt.

Folgende Schulen werden ausgezeichnet:

Privat- Bischöfliche Marienschule Dülmen	Hittorf-Gymnasium Recklinghausen
Theodor-Körner-Schule Bochum	Nelson-Mandela-Schule Bochum
Realschule Augustdorf	Städtisches Gymnasium Sundern
Overbergschule Ahlen	Einstein-Gymnasium Rheda- Wiedenbrück
Ernst-Barlach-Gymnasium Castrop-Rauxel	Liebfrauenschule Nottuln
Peter-Hille-Realschule Nieheim	Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen
Städtische Gesamtschule Recklinghausen-Suderwick	



Schüler*innen während des Planspiels „Outface“

10.2.3. Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten

Das Projekt „Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten“ startete 2016 im Rahmen der „Jugendverbandsarbeit mit Geflüchteten“ des Landesjugendrings NRW und wurde durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert.

Unter dem Motto „Tu etwas für dich und andere – lerne Erste Hilfe“ boten die Kreisverbände Lippstadt-Hellweg, Coesfeld, Iserlohn, Paderborn, sowie die Ortsvereine Laer und Bad

Salzuflen Erste Hilfe-Kurse für junge Geflüchtete bis 27 Jahre an. Hierfür möchte sich das JRK-Westfalen-Lippe noch einmal herzlich bedanken! Gemeinsam konnten wir von April bis Dezember knapp 130 junge Geflüchtete in Erster Hilfe ausbilden.

Durch die Kurse erlangten die Teilnehmenden nicht nur mehr Handlungssicherheit im Alltag, sondern sie qualifizierten sich auch für viele Ausbildungsberufe sowie den Führerschein. Ziel der Teilnahme

an einem Kurs im Rahmen des Projektes ist jedoch nicht nur die berufliche Qualifizierung. Ehrenamtliche des jeweiligen JRK begleiten den Kurs und zeigen den Teilnehmenden Möglichkeiten auf, das Jugendrotkreuz und das Rote Kreuz über die Angebote der Ersten Hilfe hinaus kennenzulernen.

Das Projekt wird 2017 weitergeführt.



10.2.4. Kreativwettbewerb



Für den Kreativwettbewerb „JRK der Zukunft“ waren sowohl die Kinder- als auch die Jugendgruppen des JRK dazu aufgerufen, einen kreativen Beitrag zum Thema einzureichen.

Was sind die Wünsche, Befürchtungen, Vorfreuden und Visionen zu einem Jugendrotkreuz in der Zukunft?

Diese Fragen beantworteten die großen und kleinen JRKler*innen auf ganz unterschiedliche Weise – und in der JRK-Geschäftsstelle gingen als Folge viele bunte Basteleien und witzige Filmbeiträge ein. Auf der LaKo 2016 wurden dann jeweils die ersten drei Plätze der Kinder- und Jugendgruppen prämiert. Zu gewinnen gab es 150 € für eine

Gruppenaktivität nach Wahl (1. Platz), einen 100€-Gutschein für den Rotkreuzshop, sowie einen 50 €-Gutschein für Spiele oder Bücher für die Gruppenstunde für die Drittplatzierten.

Kindergruppen

- | | |
|----------|---------------------------|
| 1. Platz | Mädchengruppe Hövelhof |
| 2. Platz | JRK-Gruppe Recklinghausen |
| 3. Platz | JRK-Kindergruppe Hövelhof |

Jugendgruppen

- | |
|--------------------------|
| The Crazy Teens Stemwede |
| JRK Greven |
| JRK Saerbeck |

10.3. Zahlen

Bildung

Zusammenstellung	Anzahl der Lehrgänge	Teilnehmer*innen
Gruppenleiterlehrgang	3	79
Grundschulung für Führungskräfte	3	54
Orientierungstag für Einsteiger	1	6
Fachausbildung JRK-Leiter	1	16
Fachausbildung Referenten	1	11
Fachausbildung Leiter Ferienfreizeit	1	14
Fachausbildung Schularbeit	1	9
Fachtagung Gruppenleiter	1	30
Fachtagung Öffentlichkeitsarbeit	1	14
Fachtagung DRK Server	1	9
Würdigung Ehrenamt	1	96
Humanitäre Schule - Infoveranstaltung	1	32
Humanitäre Schule - Scout Ausbildung	1	14

Notfalldarstellung

Zusammenstellung	Anzahl der Lehrgänge	Teilnehmer*innen
ND Schnuppertag	1	13
ND Grundlehrgang	11	121
ND Aufbaulehrgang Schminken	2	26
ND Aufbaulehrgang Darstellen	2	25
ND Aufbaulehrgang Planen und Durchführen	1	13
ND Forum	1	56

Schulsanitätsdienst

Zusammenstellung	Anzahl der Lehrgänge	Teilnehmer*innen
SSD Forum	1	26
Einführungskurs SSD-Kooperationslehrer	2	51
Aufbaukurs SSD-Kooperationslehrer	2	41

Wettbewerbe

Zusammenstellung	Anzahl der Gruppen	Teilnehmer*innen
JRK-Landeswettbewerb Stufe Bambini	4	33
JRK-Landeswettbewerb Stufe I	6	49
JRK-Landeswettbewerb Stufe II	10	102
JRK-Landeswettbewerb Stufe III	9	82
Schulsanitätsdienst-Tag	21	226

Ferienfreizeiten

Veranstalter	FFZ-Ort	Teilnehmer*innen + Mitarbeiter*innen
KV Borken, OV Ahaus	Wehrstapel	56 + 23
KV Paderborn	Werdum	29 + 6

Gewaltprävention und Gesundheitsförderung

Zusammenstellung	Anzahl der Einsätze	Teilnehmer*innen
Fair Mobil	136	6.343
Body+Grips Mobil	108	6.271
Sexualpädagogik und AIDS-Prävention	40	2.000
Projektleiterschulung	1	10
Teamer-Ausbildung für Mobile	4	38
Teamtag	1	11

Weltwärts-Seminare

Zusammenstellung Entsendungen	Anzahl Seminare	Teilnehmer*innen
Allgemeines Einführungsseminar	5	107
Rückkehrerseminar	1	56
Vorbereitungsseminar	2	65
Zusammenstellung Aufnahmen		
Orientierungsseminar	1	8
Zwischenseminar	1	8

Weltwärts

Zusammenstellung Entsendungen	Freiwillige Jg. 15/16	Freiwillige Jg. 16/17
Uganda	21	14
Namibia	16	18
Südafrika	4	4
Tansania	6	10
Indien	6	9
Zusammenstellung Aufnahme		
Uganda		2
Namibia		6

Erste Hilfe mit jungen Geflüchteten

Zusammenstellung	Anzahl der Lehrgänge	Teilnehmer*innen
Fortbildung EH-Ausbilder	1	14
Ausbildung im Kreisverband	10	124

Internationale Begegnung Burkina Faso

Zusammenstellung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer*innen
Vorbereitungstreffen	2	10
Begegnung 05. - 23. August 2016	1	23

Sitzungen der AG's

Zusammenstellung	Anzahl AG Sitzungen	aktive Mitglieder
AG Wettbewerbe	5	12
AG ND	2	12
AG Bildung	3	5
AG Öffentlichkeitsarbeit	4	9
AG Schularbeit	5	8



JRK-DANKE-Sommerparty 2016

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-westfalen.de



Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Westfalen-Lippe
Servicestelle Ehrenamt/
Jugendrotkreuz

Redaktion: Carolin Schulz
Schlussredaktion: Nicole Velling

Sperlichstraße 25
48151 Münster
Tel.: 0251 - 9739 222
E-Mail: jrk@drk-westfalen.de